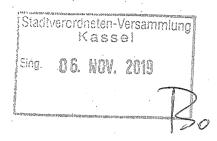
Herrn Stadtverordnetenvorsteher Volker Zeidler

im Hause



Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.09.2019 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, **Vorlage Nr. 101.18.1452** Sachstand Digitalpakt

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bei dem Aufbau und der Abwicklung des Digitalpaktes an den Schulen der Stadt Kassel?

Die Stadt Kassel bereitet die Umsetzung des Digitalpaktes vor. Dafür wurde in den letzten Jahren das KSAN-Konzept (Kasseler Schulen ans Netz) überarbeitet. Kern des neuen Konzeptes ist die Zusammenarbeit mit der Firma Univention, deren Serversoftware UCS (Univention Corporate Server) die Basis bildet, um Serveranwendungen und ganze IT-Infrastrukturen wirtschaftlich zu betreiben und einfach zu administrieren. Zwei Pilotschulen (Albert-Schweizer-Schule und Valentin-Traudt-Schule) wurden bereits auf das neue Konzept umgestellt, so dass zentrale Elemente des zukünftigen Betriebes des Schulnetzes bereits erprobt werden können. Ergänzend wurde von der Stadt Kassel ein Vertrag mit der Netz+Service GmbH geschlossen, die in den nächsten Jahren die Breitbandanbindung der Schulen zum Aufbau eines Gigabit-Netzes umsetzt. Für die beruflichen Schulen gibt es eine Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig trifft und den Digitalpakt vorbereitet. Eine "Abwicklung" des Digitalpaktes kann erst beginnen, wenn die Förderrichtlinie zur Umsetzung des Digitalpakts Schule 2019–2024 in Hessenbeschlossen ist, was voraussichtlich zum Jahresende der Fall sein wird.

2. Welcher Betrag wird von den im Digitalinfrastrukturfondsgesetz für Hessen bereitgestellten rund 372 Mio. Euro den Schulen der Stadt Kassel zugute kommen?

Insgesamt steht in Hessen ein Kontingent von 496.324,947 € zur Verfügung (Bundeszuschuss 372.172.000 €, Kofinanzierung 124.152.947 €). Nach der Anlage 1 § 1 Absatz 1 des Gesetzes zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur erhält die Stadt Kassel ein Kontingent von 16.229.957 € (Bundeszuschuss 12.171.957 €, Kofinanzierung 4.058.000 € / 50 % Land, 50 % Stadt).

Daneben rechnen wir mit 2,5 Mio € zusätzliche Mittelanmeldungen bei -40-/-65- für nicht aus dem Digitalpakt finanzierbare Bau- und Anschaffungskosten.

3. Wie weit ist die Medienentwicklungsplanung in den Kasseler Schulen gediehen?

Alle Kasseler Schulen wurden aufgefordert, Medienkonzepte beim Schulträger einzureichen. Die Qualität der eingereichten Medienkonzepte ist jedoch sehr unterschiedlich und muss von einigen Schulen nachgearbeitet werden. Darüber hinaus hat die Stadt Kassel über die Homepage des Medienzentrums unter https://www.medienzentrum-kassel.de/das-medienkonzept/ Informationen und Hilfestellung für die Schulen angeboten.

Die Schulen haben vom HKM den Auftrag, schulische Medienbildungskonzepte (incl. Fortbildungskonzepte) zu schreiben, die den Anträgen des Schulträgers zum Digitalpakt angefügt sein müssen. Alle Schulleitungen aus dem Schulamtsbezirk Kassel (Stadt und Landkreis) wurden auf einer gemeinsamen Schulleiterdienstversammlung am 22. Oktober 2019 hierzu von Vertretern des HKM informiert. Hierzu gibt es Handreichungen für die Schulen (z.B. den "Praxisleitfaden Medienkompetenz – Bildung in der Digitalen Welt"). Im Staatlichen Schulamt gibt es einen Ansprechpartner, der Unterstützung geben kann.

4. Welche Unterstützungsmaßnahmen bietet der Schulträger bei der praktischen Umsetzung des Digitalpaktes Schule?

Der Schulträger ist Antragsteller für den Digitalpakt. Er plant, organisiert und koordiniert die Umsetzung des Digitalpaktes Schule. Für die Lehrerinnen und Lehrer der Schulen bieten wir im Medienzentrum oder nach Wunsch auch vor Ort in der Schule Beratung und Fortbildungen an. Darüber hinaus hat das Medienzentrum sein Onlineangebot in Edupool (Mediendatenbank) erweitert und bietet den Schulen schon jetzt mit der schul.cloud pro/schulcloud eine Lern- und Kommunikationsplattform an, die auch einen DSGVO konformen Messenger mit Dateiablage enthält und eine Anbindung z.B. an das Stundenplanprogramm Untis, die Mediendatenbank usw. hat.

5. Welche Funktionen im "Schulportal" stehen bereits zur Verfügung, welche befinden sich im Aufbau?

Die jetzigen Funktionen des Schulportals entsprechen den Lanis Online Funktionen. Diese beinhalten

- Administration und Benutzerverwaltung des Schulportals
- Direkt-Login in Fremdsysteme
- RuMBs Räume und Medien online buchen
- Vertretungsplan
- Stundenplan
- Schulkalender
- mein Unterricht p\u00e4dagogische Unterrichtsprotokollierung samt Anwesenheit und Notenlisten
- Klausurenplaner und Kopfnoten
- Wahl-Tool klassische und vielfältige Wahlen innerhalb der Schule digital abbilden und automatisch verteilen lassen
- WLAN-Voucher
- Dateiverteilung
- Lerngruppen einfach Listen erstellen, überprüfen und kleine Tools für den Unterricht
- Smartphone View schnell vom Heft an die Tafel oder den Versuchsaufbau digital beschriften

Bis Ende des Schuljahres 2020/21 soll der Aufbau des Schulportals abgeschlossen sein. Welche Funktionen zum Schulportal sich im Aufbau befinden, dazu gibt es, neben der offiziellen Ankündigung durch das HKM, keine weiteren Informationen.

6. Wann wird die Erarbeitungsphase dieses neuen Medienbildungskonzeptes abgeschlossen sein und wann soll mit der Evaluation begonnen werden?

Diese Frage kann nicht beantwortet werden, weil nicht benannt ist, welches Medienbildungskonzept hier gemeint ist. Medienbildungskonzepte werden auch in Zukunft nicht statische Konzepte sein, sondern sich mit der Technik stetig weiterentwickeln. Jede Schule muss ein auf ihr Schulprogramm abgestimmtes individuelles Medienkonzept entwickeln. Dazu sollen die Fachberaterinnen und Fachberater des jeweiligen Staatlichen Schulamtes unterstützen.

Un'he Gofe
Ulrike Gote

Stadträtin